



Görlitzer Anzeiger.

N^o 8.

Donnerstag den 24. Februar

1842.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Am 10. d. M. sind aus einem Pferdestalle hierselbst zwei Pferdebedecken roth und weiß gefärbt und mit weisser Leinwand gefüttert, gezeichnet G. B. entwendet worden, was zur Ermittlung des Thäters bekannt gemacht wird. Görlitz, den 11. Februar 1842.

Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Nachträglich wird zu dem hinter dem Dienstknechte Johann Traugott Bürger aus Lissa unterm 8. d. M. erlassenen Stedbriefe bemerkt, daß, nach neuerer Anzeige, derselbe Bürger bei seiner Entweichung folgende Dokumente entwendet hat, die er wahrscheinlich zu seiner Legitimation benutzen wird:

- 1) einen Kriegsreserve-Paß des Johann Gottlieb Schmidt d. d. Breslau den 1. November 1841, ausgestellt vom Commando der 2. Compagnie des 10. Linien-Infanterie-Regimentes,
- 2) ein Dienst-Attest desselben Schmidt in Deschka, vom Lohgerbermeister Berg zu Görlitz,
- 3) ein auf denselben Schmidt lautendes Führungs-Zeugniß.

Görlitz, den 15. Februar 1842.

Der Magistrat, Dominial-Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 26. Febr. bis mit 3. März 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Auschenkens.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
26. Febr.	Herr Müller jun.	Herr Salin	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
1. März	Hr. Seiler	selbst	Reißstraße	= 351	Weizen
3. —	Herr Augustin	selbst	—	= 351	Gersten

Vom 1. März c. ab geht der Bier-Abzug früh 7 Uhr an.
Görlitz, den 22. Febr. 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Entbindungs-Anzeige.

Geehrten Sönnern und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Frau am 21. d. M. von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde.

Görlitz, am 24. Februar 1842.

Bürger, Diac.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Mstr. Imm. Friedr. Frische, B. und Weißbäcker allh., u. Frn. Chst. Dor. geb. Wünsche, L., geb. den 21. Jan., get. d. 13. Febr., Dor. Agnes. — Carl Wilh. Lorge, Gefr. beim Stamm des 1. Bat. R. Nr. 6. Landw. Regim. allh., u. Frn. Charl. Zul. geb. Reich, S., geb. d. 27. Jan., get. d. 13. Febr., Gustav Albert Moriz. — Joh. Carl Ghelf. Harzbecher, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Zul. Henr. geb. Kaulfers, L., geb. d. 30. Jan., get. d. 13. Febr., Agnes Adelheid. — Joh. Glieb. Gebauer, Gärtner in N. Moiss, u. Frn. Joh. Christ. geb. Dittmann, L., geb. den 8., get. den 13. Febr., Joh. Carol. — Joh. Glieb. Schwarze, in Diensten allh., u. Marie Rosine geb. Thomas, unehel. S., geb. den 8., get. den 13. Febr., Joh. Carl Gottlieb. — Joh. Traug. Mühl, Inw. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Biehe, L., geb. den 10., get. den 15. Febr. Helene Auguste. — Frn. Adolph Moriz Conrad, Justizverwes. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Philipp, S., geb. d. 24. Jan., get. den 16. Febr., Paul Wilh. Bernhard. — Traug. Brensel, B. u. Inwohn. allh. und Frn. Barbara

geb. Bachmann, S., geb. den 7., get. den 11. Febr. in der kathol. Kirche, Johann Anton. — Anton Pihan, B. und Hausbes. allh., und Frn. Marie Anna geb. Reinisch, S., geb. den 8., get. den 16. Febr. in der kath. Kirche, Eduard Paul.

(Getraut.) Ernst Eduard Feller, Tuchberges. allh. u. Tgfr. Joh. Christ. Dor. Kaulfers, weil. Mstr. Sam. Traug. Kaulfers, B., Zeug- u. Lemw. allh., nachgel. ehel. alt. L., getr. den 13. Febr. in Deutschflig. — Friedrich Wilh. Alex. Specht, B. u. Gypsfigurenfabr. allh., u. Joh. Ros. geb. Höhne, Joh. Christ. Ehrentrauts, Inw. allh., Pflorgetochter, getr. d. 14. Febr. — Joh. Gfr. Rob. Inw. allh., u. Joh. Eleon. Wagner, Joh. Chstph. Wagners, B. allh., ehel. 2te L., getr. den 14. Febr.

(Gestorben.) Hr. Benj. Gfr. Hoffmann, B. und gew. Administ. d. Stadtarmen- u. Verpflegungskasse allh., gest. d. 13. Febr., alt 67 J. 11 M. 25 L. — Frn. Fried. Wilh. Leop. Kröhne's, B. u. Oberlehrers an d. hies. höh. Bürgerschule für Mädch., u. Frn. Franz. Rosalie Ernest. geb. Pect, Sohn, Arthur Christian August, gest. den 14. Febr., alt 3 J. 17 L. — Frn. Joh. Dan. Aug. Hirche's, B. u. Nelt. d. Tuchm., auch Tuchfabr. allh., u. Frn. Joh. Christ. Eleonore geb. Wünsche, Sohn, Friedrich August Gerhard, gest. d. 10. Febr., alt 1 J. 12 L. — Joh. Glob. Kottwitz's, gew. Uhlanen allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Walther, Sohn, Carl Herrn. Gustav, gest. d. 15. Febr., alt 1 J. 1 M. 10 L.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 17. Febr. 1842.

Ein Scheffel	Waizen 2 Rthlr.	22 Sgr.	6 Pf.	2 Rthlr.	12 Sgr.	6 Pf.
= Korn	1	7	6	1	5	—
= Gerste	—	27	6	—	25	—
= Hafer	—	18	9	—	17	6

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Der dem Friedrich Ferdinand Klare gehörige, am hiesigen Obermarkte gelegene, auf 18,256 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte, mit der Braugerechtigkeit versehene Gasthof, der goldene Adler genannt, wird den 3. August 1842 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Görlitz, den 7. Januar 1842.

Nothwendige Subhastation.

Das auf der Bodgasse hieselbst gelegene Friedrichsche Haus Nr. 599, welches auf 1270 thlr. gerichtlich geschätzt worden, soll den 2. Mai 1842 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Görlitz, am 13. Januar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Das Gümzelsche 3884 thlr. 5 sgr. taxirte hiesige Bauergut Nr. 38 wird im Termine den 31. März 1842 Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstube meistbietend verkauft.

Arnsdorf, den 19. Februar 1842.

Das Gerichtsammt Arnsdorf.

Bekanntmachung.

Daß zur anderweiten Verpachtung an den Bestbietenden der sogenannten Wechselwiese an der Meiße, vom 20. April d. J. ab, und des Siechhausgartens, vom 1. Mai d. J. ab, ein Termin auf den 28. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und die Vorlegung der Pachtbedingungen in diesem Termine stattfinden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. Februar 1842.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen, mit 4 pC. Zinsen in großen und kleinen Posten zur sofortigen Ausleihung und Grundstück empfiehlt vorzüglich einige Gebäude mit deren Gärten, welche alle mögliche Bequemlichkeiten darbieten, den Herren Kauflustigen

der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Auszuleihende Capitalien, verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Binszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Vorbringung neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen, im

Central-Agentur-Comtoir.

Linbmar, Petersgasse Nr. 276.

Ich beabsichtige, mein an der Baugner Straße gelegen und in bester Cultur stehendes circa 14 Dresdner Scheffel haltendes Stück Acker aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt

F. Söllig.

Capitalien von 800, 1000, 2000, 4000 und 6000 thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit, zu 4 pCt. auszuleihen, und das Nähere Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Ein Stadtgarten auf der Laubaner Straße Nr. 1032 b ist veränderungshalber zu verkaufen oder zu verpachten.

V e r p a c h t u n g

mehrerer Meierhöfe auf den Eduard Graf Clam-Gallas'schen Herrschaften Friedland und Grafenstein, Bunzlauer Kreises in Böhmen.

Die hochgräflich Eduard Clam-Gallas'sche Güter-Ober-Direction macht anmit bekannt, daß zu Folge hochobrigkeitlicher Entschließung nachstehende Meierhöfe auf zwölf nach einander folgende Jahre vom 1sten Juli 1842 an die Meistbietenden verpachtet werden:

Auf der Herrschaft Friedland:

A r n s d o r f

mit 458 Meh. $1\frac{1}{2}$ Maß. Acker, 246 Meh. $15\frac{1}{16}$ Maß. Wiesen, und 49 Meh. $3\frac{1}{2}$ Maß. Hutweiden.

B ä r z d o r f

mit 584 Meh. $11\frac{1}{4}$ Maß. Acker, 57 Meh. $2\frac{1}{2}$ Maß. Teiche, 299 Meh. $9\frac{1}{16}$ Maß. Wiesen, 51 Meh. $5\frac{1}{16}$ Maß. Hutweiden.

B u l l e n d o r f

mit 443 Meh. 11 Maß. Acker, 244 Meh. $15\frac{1}{4}$ Maß. Wiesen, 140 Meh. $6\frac{1}{2}$ Maß. Hutweiden.

N i e d e r u l l e r s d o r f

mit 541 Meh. 15 Maß. Acker, 174 Meh. 12 Maß. Wiesen, 189 Meh. $10\frac{1}{4}$ Maß. Hutweiden.

Auf der Herrschaft Grafenstein:

M a c h e n d o r f

mit 725 Meh. $10\frac{1}{16}$ Maß. Acker, 398 Meh. $4\frac{1}{2}$ Maß. Wiesen, 169 Meh. $10\frac{1}{16}$ Maß. Hutweiden.

S c h ö n b a c h

mit 378 Meh. $10\frac{1}{16}$ Maß. Acker, $3\frac{1}{16}$ Maß. Gärten, 189 Meh. $7\frac{1}{16}$ Maß. Wiesen, 70 Meh. $3\frac{1}{16}$ Maß. Hutweiden.

Obstehende Pachtobjekte werden im ganzen Complexe sammt der darauf befindlichen Herbst- und Frühjahrs-Getreideaussaat, der gesammten Pferde- und Ochsenbespannung, dem Rind- und Schafviehstand, dann allen zum Betrieb der Wirthschaft nöthigen Wagen, Ackergeräthen und andern Inventarieneffekten zur Benützung übergeben.

Hierauf reflektirende Pachtlustige haben ihre Anbote mittelst schriftlicher versiegelter Offerte in portofreien, an die Ober-Direction gerichteten Schreiben in Prag Nr. 158 — 1 einzubringen, und selben die Moralitätszeugnisse sammt einem Radium von 200 Fl. C. W. beizulegen, und wird bemerkt, daß die diesfälligen Pachtbedingnisse so wie der ausgemittelte Pachtzinsling von jedem einzelnen Pachtobjekte bei der besagten Direction, oder aber bei den hochgräflichen Ober-Ämtern in Friedland und Grafenstein eingesehen werden können, wo ihnen auch die Bewilligung zur Besichtigung der Pachtobjekte erteilt werden wird. Prag, am 2. Januar 1842.

Die Schuhmacher-Bank Nr. 13 in Seidenberg ist zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 161 in der Mittellängengasse zu erfahren.

Der Garten Nr. 1061 in Görlitz, wozu 8 Scheffel. Dresdner Maasses Ackerland gehört, steht aus freier Hand zu verkaufen und ist das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Das Dominium Waldau kauft fortwährend Kartoffeln und bezahlt in den Monaten Februar, März und April 7 Sgr. für den Berliner Scheffel.

Die Brau- und Brennerei des Domini Däubig, mit Zwangsgerechtigkeit verbunden, soll von Johanni dieses Jahres ab auf 2 bis 3 Jahre verpachtet werden, und haben sich cautionsfähige Pachtlustige dieserhalb bei dem dasigen Wirthschafts-Amte zu melden.

Eine gebrauchte, aber noch gute kleine Brandweinblase mit Hut, ist billig zu verkaufen auf dem Dominium Nieder-Rubelsdorf bei Seidenberg.

Es sind einige kleine Stuben zu vermietheu und zu Oftern zu beziehen. Wo? erfährt man bei Nidel in Nr. 413 am Frauenthor.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, vorn heraus an einer lebhaften Strasse gelegen, ist mit oder ohne Meubles von 1. April an zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Anz.

In Nr. 651 auf dem Nieder Viertel ist eine Stube nebst Kammer zu vermietthen, und zum 1. April zu beziehen.

Zum bevorstehenden 1. April d. J. ist Stallung für 2 auch 3 Pferde, Wagenremise und hinlänglich Boden-Gelass zu vermietthen. Nöthigensfalls kann auch ein Absteigequartier dazu abgelassen werden. Näheres in der Exped. des Anzeigers.

In Nr. 289 Nikolaigasse ist ein Logis zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen.

Fleischergasse Nr. 199 ist eine Stube nebst Zubehör zu vermietthen und gleich oder zum 1. April zu beziehen.

Ein kleines Stübchen für eine einzelne Person mit Meubles weist die Exped. d. Anzeigers nach.

In Nr. 793 vor dem äußern Frauenthore ist ein kleines Gärtchen nebst Sommerhaus zu vermietthen.

Es ist ein gut gehaltenes Forte-Piano zu vermietthen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

In Nr. 407 in der Webergasse sind 6 Stuben vorne heraus, theils mit theils ohne Meubles zu Ostern dieses Jahres zu vermietthen.

In der Brüdergasse Nr. 15 ist Veränderungs halber eine meublirte Stube nebst Alkoven, vorne heraus zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen.

In der Schwarzgasse ist ein Laden zu vermietthen. Näheres beim Eigenthümer Nr. 10.

Ein Ackerstück von 4½ Scheffel Dresdn. Maß Ausfaat, an der Hermisdorfer Straße gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei Berg in der Kable.

Webergasse Nr. 401 ist eine ausmeublirte Stube zu vermietthen.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich stets fertige Vorhemdchen, Manchetten und Halskrausen vorräthig habe; und versichere die billigsten Preise. Concordia Finster, Steing. Nr. 87.

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung und Verkaufsgewölbe nicht mehr in der Webergasse, sondern in der Hothergasse Nr. 692 habe, und ersuche daher alle meine Kunden gütigst, um den auch ferner wohlwollenden geneigten Zuspruch, indem ich hier wie zuvor alle in mein Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen liefere.

Fried. Ernst Prasse, Fleischermeister.

10 Stöße Mauersteine im vorigen Jahre gebrochen, sind im Ganzen oder einzeln mit oder ohne Subre zum billigen Preis zu verkaufen und können jederzeit in Augenschein genommen werden beim Stadtgartenbesitzer Schneider an der Laubaner Straße.

Donnerstag den 24. Febr. zum Benefiz für Mad. Siemering: Die Lichtensteiner. Schauspiel aus den Zeiten des 30jährigen Krieges nach von der Welden Erzählung in 5 Akten von Bahrdt, Verfasser der „Grabesbraut“ nebst einem Vorspiel: „der Weihnachts-Abend,“ in 1 Akt. Freitag den 25. Februar auf Verlangen: Der Wirrwarr. Lustspiel in 5 Akten von Kozebue. Vorhero: Die Weihnachtspräsente, Posse in einem Akt von Angely. Sonnabend den 26. Febr. kein Schauspiel. Sonntag den 27. Febr. zum Erstenmale: Bruder Raim oder das Urtheil der Mutter, Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Schmidt. (Hier noch nicht gegeben.) Montag den 28. Febr. auf Verlangen: Scheiben-Toni, Lustspiel in 5 Akten. Dienstag den 1. März zum Benefiz für Mad. Anschütz: Laura, die Sängerin, Singspiel in 3 Akten von Angely. Musik von mehreren Componisten. Mittwoch den 2. März zum Vorlehtenmale: Mataplan der kleine Tambour, Lieberspiel in 1 Akt. Darauf: Fröhlich, musikalisches Duodlibet in 2 Akten von L. Schneider. Donnerstag den 3. März zum Letztenmale: Der Oheim, Lustspiel in 4 Akten von F. K. H. der Prinzess Amalie von Sachsen. Darauf ein Epilog, im Charakter des reisenden Studenten, verfaßt und gehalten vom Regisseur Hrn. König.

B u t e n o p.

Unterzeichneter ist genehm, seine in Penzig wegen guter und hinlänglicher Masse besonders zu empfehlende Ziegelei nebst Wohnhaus Scheune und Brennhofen und allem Zubehör, so wie auch gegen 11 Morgen dabei befindliches Acker-, Huthung- und Wiesenland aus freier Hand mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bictanten mißbiethend zu verkaufen und ist dazu ein Termin auf den 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtsfeischam zu Penzig anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden und sollen die Kaufsbedingungen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 1. Februar 1842. J. G. Walter, Bauer in Penzig u. Stadig. in Görlitz.

Da ich meine Felder verkauft und mein Fuhrwerk kassirt habe, auch mich überhaupt nutzloser Beschwerden entledigen will, beabsichtige ich nachstehende Geräthschaften im Wege der Auction und zwar den 3. März c., von Vormittags 10 Uhr an, in meinem Brauhofe Petersgasse Nr. 313 zu verkaufen, als: einen einpännigen und zwei zweispännige Spazierschlitten, ein Holzschlitten, einen in Drucksedern hängenden eisernen Stuhlswagen, einen 60—70 Ctr. tragenden breitfüßigen Frachtwagen, zwei gewöhnliche Holzwagen, verschiedene Pferdegeschirre, eine Menge Ackergeräthe, eine neue Wurmmaschine und verschiedene andere Piecen, worunter sich auch eine Kupferdruckmaschine befindet.

Sämmtliche Sachen können am obengedachten Tage, von früh 8 Uhr an, in Augenschein genommen werden. Görlitz, den 15. Febr. 1842. E. B. Gerst e.

Ein gutes Clavier steht zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Anzeigers.

Daß den 7. März Auction gehalten und noch Sachen angenommen werden, zeigt ergebniß an
verm. Friedemann.

Ein Klavier ist veränderungshalber zu verkaufen in der Petergasse Nr. 305.

Für Gartenfreunde und Botanomen.

Die sehr reichhaltigen Verzeichnisse über die neuesten Blumen = Gemüse = Getraide = und andern Deconomie = Samen und Engl. Pracht = Georginen, von dem Handelsgärtner Wagner in Dresden werden auf portofreies Verlangen in der Exped. dieser Blätter unentgeltlich aus gegeben.

Mit Anfertigung von modernen Hauben &c. auf Bestellung, sowie mit Umar-
beitung, Waschen und Zurichten von dergleichen empfiehlt sich und verspricht billige
und prompte Bedienung **Marie Halle, Ober-Längengasse Nr. 163.**

Vielseitiger Aufforderung zufolge zeige ich hiermit an, daß ich italienische wie deutsche Herren- und Damen-Strohüte zum Waschen und Modernisiren nach neuester Facon zur Besorgung übernehme, und die erste Sendung nach Dresden den 4. März erfolgt. Um gütige Beachtung bittet

Kloster- und Nonnengassen Ecke Nr. 34:

Die schon längst erwarteten arsemitfreien **Compositions-Wachs-Lichte** hat erhalten und verkauft das Pfund zu 12½ Sgr., bei Abnahme größerer Parthien 12 Sgr. J. Cifflier.

(Bekanntmachung.) Einem verehrten landwirthschaftlichen Publikum empfiehlt sich Unterzeichnete mit dem wohlbekannten feingemahlten Alabastergypse aus den Brüchen der Herrschaft Neuland zu gefälliger Abnahme. Der Preis ist in Neuland, Lauban und Marklissa gleich gestellt, die Tonne 2 tbr. 7 Sgr. 6 Pf. und 8 Pf. Ladegeld, die Tonne Gyps zu 5 Centnern. Der Verkauf in Lauban findet wie zeither auf der Frauengasse vor dem Brüdertore Nr. 510 statt.

Lauban, den 21. Februar 1842. Im Auftrage: Frau Demuth, Tochter.

(Ergebnisse Anzeige.) Einem hochverehrtem Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich gesonnen bin, das Geschäft meines verewigten Vaters, des Schneid-Vermeisters Pfäffle, in demselben Bestande fortzusetzen, und daß der Bruder meines verstorbenen Mannes, welcher mehrere Jahre in Dresden in vorzüglichen Werkstellen gearbeitet, als Werkführer mein Geschäft mit der größten Pünktlichkeit führen wird. Ich bitte deshalb, mir und meinem Schwager in Zukunft das ehrenvolle Vertrauen zu schenken, welches mein verewigter Vater genoss.

Oßlig, den 22. Februar 1842. Emilie verw. Pfäffle.

(Ergebnisse Anzeige.) Der Privatsecretair Klose wohnt im Vorderhause des Herrn Coffetier Zieschang, Nonnengasse Nr. 77 eine Treppe hoch.

Auf einem Rittergute ganz in der Nähe von Hirschberg in Schlesien sucht dasige Herrschaft eine perfecte Köchin, welche nicht nur durch glaubwürdige Atteste nachzuweisen vermag vorzüglich zu kochen, sondern auch Fertigkeit in der Torten- und Kuchenbäckerei, im Einmachen der Früchte und in der Brodtbäckerei, sowohl für den herrschaftlichen Tisch, als auch für den Nebentisch zu besitzen. Außer obenerwähnter guter Befähigung, früh und Nachmittags Kaffee wird anjährlich Lohn mit Einschluß des festgesetzten Geldgeschenkes zu Weihnachten 40 tbr. offerirt und das Versprechen gegeben, insofern diesem Subjecte der Dienst in einiger Zeit nicht gefiele, die Kosten der Rückreise zur Hälfte zu tragen. Zudem ist noch zu bemerken, daß, insofern durch Geschicklichkeit im Dienst, gute Ausführung und Dienstfertigkeit eine solche Person sich den Beifall ihrer Herrschaft verdienen sollte, derselben manche andere nicht unerhebliche Annehmlichkeit außerdem noch in Aussicht gestellt werden kann. Köchinnen, welche glaubwürdig durch Zeugnisse nachzuweisen vermögen, obigen Forderungen vollständig entsprechen zu können und sich jederzeit treu und ehrlich, sowie moralisch sittlich betragen zu haben, können sich bei der Frau Amtshauptmann von Ingenbaff in Bittau mit Beifügung der Atteste in portofreien Briefen melden und sich sowohl einer Antwort als auch der baldigen Rückgabe der eingesendeten Zeugnisse zu gewärtigen. Der offene Dienst kann mit Ostern sofort angetreten werden.

Ich bin gesonnen, von Ostern an, einigen Schülern, deren Eltern auswärtig wohnen, Kost und ein freundliches Logis zu geben, darauf Reflektirende bitte ich, das Nähere mündlich mit mir besprechen zu wollen. Bähr in Nr. 284.

Künftigen Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr wird bei Unterzeichneten vom Herrn Stadtmusikus Apek ein Concert gegeben, wozu ergebenst einladet Strohbach in der Stadt Prag.

Kommenden Sonnabend den 26. Februar ladet zum Würfelschmaus ergebenst ein Gänzel.

Großes Concert, ausgeführt vom Musikchor der Königl. Hochlöbl. 1. Schützen-Abtheilung, wird Sonntag den 27. Februar stattfinden; und lade hierzu ergebenst ein. Anfang 3½ Uhr. Hinf, Coffetier.

Künftigen Sonnabend ladet zu einem Wurstschnaus ganz ergebenst ein

G u t t e.

Die in diesem Blatte mehrfach annoncirte Kunst- und Industrie-Ausstellung des Unterzeichneten ist nunmehr beendigt. Zu deren Schluß macht es derselbe sich zum Vergnügen, heut Nachmittags von 4 Uhr an, sämmtlichen Schulkindern, unter der bereits eingeholten Genehmigung der Herren Lehrer freien Eintritt zu gestatten, so daß selbige an dieser Kunst- und Sammlung sowohl bei Tage als auch bei zu wiederholender Erleuchtung sich erfreuen mögen, auch können noch diejenigen Kunstfreunde, welche von frühern Besuche abgehalten worden, an diesem Schluß gegen eine freiwillige ebenfalls zu wohlthätigen Zwecken zu verwendende Spende Theil nehmen. Für den dem Unterzeichneten bei dieser Unternehmung von mehreren Edlen zu Theil gewordenen Beifall und dem wohlthätigen Zwecke gütigst geschenkte Beiträge, wobei sich besonders Ihre Hochwohlgeboren, die Frau Hofrathin von Heinig nebst Fräulein Töchtern, der Herr Kreis-Justizrath Bönisch, der Herr Pastor Küchenmeister aus Sobra, so wie die Fräulein Töchter des Herrn Superintendent Mößler besonders ausgezeichnet haben, statet derselbe hierdurch noch den verbindlichsten Dank ab; möge der Höchste sie dafür segnen und Ihr edles Beispiel Andre zu gleicher Wohlthätigkeit ermuntern. Die spezielle Berechnung wird Unterzeichneter den 1. Osterfeiertag, als seinem 50. Geburtstag bekannt machen.

Görlitz, den 24. Februar 1842.

Pfeiffer, Graveur und akademischer Künstler.

Zehn Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Verfasser der im vorigen Blatte des Görlitzer Anzeigers Nr. 7 eingerückten, im höchsten Grade ehrenrührigen Anzeige: „als warnige ich Jedermann, meiner Frau Etwas auf meinen Namen zu borgen &c.“, so angeben kann, daß ich denselben zur gerichtlichen Strafe zu ziehen vermag.

Heinrich Siegert, Schornsteinfeger Mstr.

(Pensions-Anzeige.) Einige Knaben, welche zu Ostern hiesige Schulen besuchen sollen, finden bei einer stillen Familie eine sorgfältige wahrhaft elterliche Aufnahme unter soliden Bedingungen. Näheres in Görlitz Büttnergasse Nr. 221 zwei Treppen hoch.

Bei einem Landschullehrer, der Gymnasial- und Seminarbildung genossen, können sogleich einige Pensionaire unter annehmbaren Bedingungen placirt werden. Verehrliche Eltern und Vormünder, welche diesem Anerbieten gütige Beachtung schenken, erhalten nähere Auskunft, wenn dieselben ihre Meldungen (portofrei) baldigst unter der Adresse: E. L. poste restante Halbau OL. einreichen.

Eine Schuhmacher Maaslade ist am Dienstage, den 22. Februar verloren gegangen, wer dieselbe beim Schuhmacher Mstr. Göblich, Rönnergasse Nr. 30 abgibt, erhält ein gutes Douceur.

Es ist eine Boa gefunden worden, der Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten in Nr. 531.

In der F. F. Haspelschen Buchhandlung in Schwab. Hall erschien so eben und ist in

G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban zu haben:

Der nützliche und unterhaltende Schicksals- und Glücksprophet, oder die Kunst des Kartenschlagens, Kaffeeschalen-, Blei- und Biergießens, des Punktspiels u. s. w. Nebst verschiedenen überraschenden, neuen Kunststücken.

2te Auflage. broschirt 7½ sgr.

Die erste Auflage vergriff sich in ein Paar Wochen, was bei dem anziehenden Inhalt dieses Büchleins vorauszusehen war; es eignet sich besonders zur geselligen Unterhaltung in den langen Winterabenden.